



Genossenschaftliche FinanzGruppe
Volksbanken Raiffeisenbanken



Jahresbericht **zum 31. März 2023** **UniEuropa -net-**

Kapitalverwaltungsgesellschaft:
Union Investment Privatfonds GmbH

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorwort	3
Jahresbericht des UniEuropa -net- zum 31.3.2023	6
Gesonderter Hinweis für betriebliche Anleger	24
Vorteile Wiederanlage	25
Kapitalverwaltungsgesellschaft, Gremien, Abschluss- und Wirtschaftsprüfer	26

Union Investment – Ihrem Interesse verpflichtet

Mit einem verwalteten Vermögen von rund 425 Milliarden Euro zählt die Union Investment Gruppe zu den größten deutschen Fondsgesellschaften für private und institutionelle Anleger. Sie ist die Expertin für Fondsvermögensverwaltung in der genossenschaftlichen FinanzGruppe. Etwa 5,3 Millionen private und institutionelle Anleger vertrauen uns als Partner für fonds-basierte Vermögensanlagen.

Die Idee der Gründung 1956 ist heute aktueller denn je: Privatanleger sollten die Chance haben, an der wirtschaftlichen Entwicklung teilzuhaben – und das bereits mit kleinen monatlichen Sparbeiträgen. Die Interessen dieser Investoren sind bis heute ein zentrales Anliegen für uns, dem wir uns mit unseren etwa 4.430 Mitarbeitern verpflichtet fühlen. Rund 1.350 Publikums- und Spezialfonds bieten privaten und institutionellen Anlegern Lösungen, die auf ihre individuellen Anforderungen zugeschnitten sind – von Aktien-, Renten- und Geldmarktfonds über Offene Immobilienfonds bis hin zu intelligenten Lösungen zur Vermögensbildung, zum Risikomanagement oder zur privaten und betrieblichen Altersvorsorge.

Die Basis der starken Anlegerorientierung von Union Investment bildet die partnerschaftliche Zusammenarbeit mit den Beratern der Volks- und Raiffeisenbanken. In rund 7.500 Bankstellen stehen sie den Anlegern für eine individuelle Beratung in allen Fragen der Vermögensanlage zur Seite.

Beste Beleg für die Qualität unseres Fondsmanagements: Unsere Auszeichnungen für einzelne Fonds – und das gute Abschneiden in Branchenratings. Coalition Greenwich zeichnete Union Investment zum fünften Mal als "Greenwich Quality Leader" im gesamten deutschen institutionellen Anlagemanagement aus. Zudem hat das Fachmagazin Capital in seinem Fonds-Kompass Union Investment im Februar 2023 erneut mit der Höchstnote von fünf Sternen bedacht und als Top-Fondsgesellschaft ausgezeichnet. Damit sind wir die einzige Fondsgesellschaft, die diese renommierte Auszeichnung, seit ihrer erstmaligen Vergabe im Jahr 2002, zum 21. Mal in Folge erhalten hat.

Darüber hinaus erhielt Union Investment Real Estate den Scope Alternative Investment Award 2023 in der Kategorie „Retail Real Estate Germany“. Union Investment wurde ebenfalls bei den Scope Investment Awards 2023 als beste Fondsgesellschaft für Aktienfonds Dividende ausgezeichnet. Der UniGlobal gewann zudem in der Kategorie internationale Aktienfonds. Bei den von f-fex und finanzen.net ausgerichteten German Fund Champions 2023 wurden wir erneut in der Kategorie „Aktien“ prämiert. Auch der TELOS ESG Company Check 2022 bestätigt, dass Union Investment höchste Anforderungen im Bereich Nachhaltigkeit erfüllt.

Wir halten hierbei die Bewertungsstufe „PLATIN“ für eine sehr professionelle und klar nachvollziehbare Integration von Nachhaltigkeitsaspekten auf verschiedenen Ebenen.

Geldpolitik treibt die Rentenmärkte

Der Trend zu steigenden Renditen setzte sich zu Beginn des Berichtszeitraums sowohl in den USA als auch in Europa fort. Für Gegenwind sorgten vor allem die anhaltend hohen Inflationsraten und die Reaktion der Notenbanker darauf. Lieferkettenprobleme und hohe Energiepreise aufgrund des anhaltenden Krieges in der Ukraine waren dabei wesentliche Preistreiber. Die Notenbanker reagierten, erhöhten die Leitzinsen und kündigten weitere Zinsschritte an. Bei vielen Anlegern mehrten sich daraufhin die Sorgen, die Geldpolitik der US-Notenbank könne zu expansiv ausfallen und die US-Wirtschaft womöglich in eine Rezession treiben. Die Furcht vor einer möglichen Wachstumsabschwächung sorgte dann kurzzeitig für Rückenwind. Die Folge waren deutliche Renditerückgänge. Ab August wendete sich jedoch das Blatt wieder. In Europa verschärfte sich die Energiekrise und in den USA zeigte sich die Wirtschaft noch sehr robust. Es kam daher zu einem weiteren Inflationsanstieg von bis zu zehn Prozent im Jahresvergleich. Die Notenbanken nahmen weitere Zinsschritte vor und kündigten zusätzliche Maßnahmen an.

Schwache Konjunkturdaten im dritten Quartal 2022 ließen zunächst die Hoffnung aufkommen, die Währungshüter könnten in Zukunft weniger restriktiv auftreten. Darüber hinaus gab es erste Anzeichen für eine abnehmende Inflationsdynamik. Anleger schauten daher sehr genau auf die US-Teuerungsrate. Im Oktober und November war diese rückläufig und auch im Euroraum stieg die Teuerung weniger schnell an. Die Folge waren deutlich niedrigere Renditen, die mit großen Kursgewinnen einhergingen. Zum Jahresende gerieten die Staatsanleihemärkte dann jedoch deutlich unter Druck, insbesondere in Europa. Nach besser als erwartet ausgefallenen Konjunkturdaten stellten die globalen Zentralbanken weitere Zinsschritte in Aussicht.

Zum Jahresbeginn 2023 reagierten die Anleger zunächst erleichtert auf den nachlassenden Inflationsdruck. In Erwartung einer weniger restriktiven Geldpolitik kam es zunächst zu rückläufigen Renditen. Im weiteren Verlauf fielen einige Konjunkturdaten besser als erwartet aus. So blickten etwa die Einkaufsmanager in den Firmen wieder optimistischer in die Zukunft. Darüber hinaus kam es aus Angst vor einem Fachkräftemangel bisher nicht zu Kündigungswellen.

Mit diesen Vorgaben kamen immer mehr Zweifel auf, ob die Geldpolitik tatsächlich bereits restriktiv genug sei. Dazu erwies sich die Kerninflation als hartnäckig, was für einen hohen unterliegenden Preisdruck sprach. Schnell kam es zu wieder deutlich steigenden Renditen. In den USA kletterten zweijährige Staatsanleihen zeitweise über die Marke von fünf Prozent.

Doch schon kurze Zeit später sorgte die Silicon Valley Bank (SVB) aus den USA für Aufsehen und Verunsicherung. Wenig später geriet auch die global vernetzte Schweizer Großbank Credit Suisse ins Straucheln. Beide Institute waren durch hohe Abflüsse auf der Einlagenseite in Schieflage geraten und mussten letztlich von staatlicher Seite gerettet werden. In diesem Zusammenhang kamen Erinnerungen an die Finanzkrise von 2008 auf und Anleger flüchteten sich in Staatsanleihen. Innerhalb kürzester Zeit kam es zu deutlich rückläufigen Renditen. Parallel dazu kassierten viele Marktteilnehmer ihre Erwartungen an die Geldpolitik, denn die Pleite der SVB wurde auch durch den schnellen Zinsanstieg begünstigt. Anleger begannen daher daran zu zweifeln, dass die Währungshüter die Leitzinsen noch deutlich weiter anheben würden, da doch die Turbulenzen bereits für eine Straffung der Finanzierungsbedingungen gesorgt hatten.

Trotz der einsetzenden Erholung im neuen Jahr verloren US-Staatsanleihen, gemessen am J.P. Morgan Global Bond US-Index, im Berichtszeitraum 4,4 Prozent an Wert. Die Verluste für Euro-Staatsanleihen beliefen sich auf 11,8 Prozent (iBoxx Euro Sovereigns-Index).

Europäische Unternehmensanleihen litten zunächst unter den steigenden Risikoaufschlägen. Die höhere Risikobereitschaft zu Beginn des neuen Jahres beflügelte dann lange Zeit die europäischen Unternehmensanleihen. Insgesamt blieb jedoch ein Minus in Höhe von 7,7 Prozent, gemessen am ICE BofA Merrill Lynch Euro Corporate-Index (ER00). Anleihen aus den Schwellenländern waren ebenfalls von einer hohen Risikoaversion belastet und verloren, gemessen am J.P. Morgan EMBI Global Diversified-Index, rund 7 Prozent an Wert.

Aktienbörsen mit gemischtem Bild

Nach einem ausgesprochen guten Börsenjahr 2021 gerieten die Kapitalmärkte im Berichtszeitraum in Turbulenzen. Mit Blick auf die anziehende Inflation hatten wichtige Notenbanken wie die Federal Reserve (Fed) in den USA und die Europäische Zentralbank (EZB) frühzeitig eine geldpolitische Normalisierung angekündigt. Mit dem Ukraine-Krieg nahm die Unsicherheit auch in Bezug auf die weitere Konjunktur- und Inflationsentwicklung erheblich zu. Die Teuerung kletterte vor allem aufgrund des starken Anstiegs der Energie- und Agrarpreise auf den höchsten Stand seit der Ölkrise in den 1970er Jahren. Die Kursrückgänge weiteten sich weltweit auf sämtliche Aktienbörsen aus.

Die ökonomischen Folgen des Ukraine-Kriegs wurden immer deutlicher.

Aufgrund seiner Nähe zum Kriegsgeschehen und der höheren Abhängigkeit von russischen Energielieferungen bekam Europa den Anstieg der Energiepreise weitaus stärker zu spüren als die USA. Die US-Börsen gerieten hingegen wegen des weit restriktiveren geldpolitischen Kurses der Notenbank Fed unter erheblichen Druck. Gleichzeitig nahmen die Wachstumssorgen zu. Erst im Oktober und insbesondere im November 2022 zogen die Aktienkurse wieder merklich an. Die Marktteilnehmer hofften, dass ein Großteil der Zinserhöhungen schon hinter uns liegen würde, zudem fiel die Berichtssaison zum dritten Quartal 2022 besser als erwartet aus. Die Notenbanken erhöhten die Zinsen erneut und kündigten weitere Zinsschritte an, woraufhin die Kurse im Dezember wieder sanken.

Im Januar 2023 kam es zu einer Jahresanfangsrally, ausgelöst von unerwartet guten Quartalsergebnissen sowie von Hoffnungen auf eine Erholung in China. Auch gab es Anzeichen auf eine Abschwächung der Inflation. Im Februar 2023 sorgten die verhaltenen Geschäftsausblicke der Unternehmen und überraschend hartnäckige Inflationsdaten wieder für Einbußen. Im Zuge des kräftigen Zinsanstiegs gerieten Wachstumsaktien, insbesondere US-Technologietitel, unter erheblichen Druck, während erstmals seit langem Value-Aktien wieder gefragt waren. Im März kam es zu Turbulenzen im Bankensektor, welche die Angst vor einer erneuten globalen Bankenkrise schürten. Ein besonderer Fokus lag auf der Schweizer Großbank Credit Suisse, die schon lange mit Problemen zu kämpfen hatte und durch die Spannungen am US-Bankenmarkt in Liquiditätsgänge geriet. Erst die Übernahme durch die UBS mit Unterstützung der Schweizer Regierung, begleitet von den Beteuerungen der großen Notenbanken, dass die Finanzmarktstabilität gesichert sei, konnte die Marktteilnehmer wieder beruhigen. Auf jeden Fall sind seitdem die Hoffnungen gewachsen, dass der Zinserhöhungszyklus bald seinen Höhepunkt erreicht haben sollte. Folglich waren Wachstumstitel im März wieder gefragt. Zuletzt entwickelten sich die europäischen Börsen weit besser als der US-Markt.

Vor diesem Hintergrund verzeichneten die globalen Aktienmärkte im Berichtszeitraum, gemessen am MSCI Welt-Index in Lokalwährung, per saldo einen Verlust von sieben Prozent. Auch die US-amerikanischen Börsen mussten deutliche Einbußen hinnehmen, der marktweite S&P 500-Index gab 9,3 Prozent ab. Der auf die traditionellen Industrien fokussierte Dow Jones Industrial Average fiel weit weniger stark um 4,1 Prozent (jeweils in Lokalwährung). In Europa gewann der EURO STOXX 50-Index hingegen 10,6 Prozent, während der DAX 40-Index im Berichtszeitraum um 8,4 Prozent zulegte. In Japan stieg der Nikkei 225-Index in lokaler Währung um 0,8 Prozent. Die Märkte der Schwellenländer verloren, gemessen am MSCI Emerging Markets-Index in lokaler Währung, 9,3 Prozent an Wert.

Wichtiger Hinweis:

Die Datenquelle der genannten Finanzindizes ist, sofern nicht anders ausgewiesen, Refinitiv. Die Quelle für alle Angaben der Anteilwertentwicklung auf den nachfolgenden Seiten sind eigene Berechnungen von Union Investment nach der Methode des Bundesverbands Deutscher Investmentgesellschaften (BVI), sofern nicht anders ausgewiesen. Die Kennzahlen veranschaulichen die Wertentwicklung in der Vergangenheit. Zukünftige Ergebnisse können sowohl niedriger als auch höher ausfallen.

Detaillierte Angaben zur Kapitalverwaltungsgesellschaft und Verwahrstelle des Investmentvermögens (Fonds) finden Sie auf den letzten Seiten dieses Berichtes.

Tätigkeitsbericht

Anlageziel und Anlagepolitik sowie wesentliche Ereignisse

Der UniEuropa -net- ist ein aktiv gemanagter Aktienfonds, der zu mindestens 51 Prozent des Fondsvermögens in Aktien von Ausstellern mit Sitz im Inland oder in einem anderen europäischen Mitgliedstaat der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung investiert. Bis zu 49 Prozent des Fondsvermögens dürfen in Geldmarktinstrumente oder Bankguthaben angelegt werden. Bis zu 10 Prozent dürfen in Anteilen an Investmentfonds gehalten werden. Zudem ist der Einsatz von Derivaten zu Investitions- und Absicherungszwecken möglich. Der Fonds bildet keinen Wertpapierindex ab, und seine Anlagestrategie beruht auch nicht auf der Nachbildung der Entwicklung eines oder mehrerer Indizes. Die Anlagestrategie orientiert sich vielmehr an einem Vergleichsmaßstab, wobei versucht wird, dessen Wertentwicklung zu übertreffen. Das Fondsmanagement kann daher durch aktive Über- und Untergewichtung einzelner Werte auf Basis aktueller Kapitalmarkt einschätzungen wesentlich – sowohl positiv als auch negativ – von diesem Vergleichsmaßstab abweichen. Darüber hinaus sind Investitionen in Titel, die nicht Bestandteil des Vergleichsmaßstabs sind, jederzeit möglich. Ziel der Anlagepolitik ist es, neben der Erzielung marktgerechter Erträge langfristig ein Kapitalwachstum zu erwirtschaften.

Struktur des Portfolios und wesentliche Veränderungen

Der UniEuropa -net- investierte sein Fondsvermögen im abgelaufenen Berichtszeitraum überwiegend in Aktien mit einem Anteil von zuletzt 94 Prozent des Fondsvermögens. Kleinere Engagements in Rentenfonds und in Liquidität ergänzten das Portfolio. Der Fonds war in Derivate investiert.

Unter Betrachtung des Aktienportfolios lag der regionale Schwerpunkt in den Euroländern und den Ländern Europas außerhalb der Eurozone mit zuletzt jeweils 50 Prozent des Aktienvermögens.

Hinsichtlich der Branchenverteilung der Aktienanlagen kam es zu einer Schwerpunktverlagerung. Die Investitionen verschoben sich hauptsächlich von der Konsumgüterbranche (19 Prozent) zum Gesundheitswesen mit zuletzt 19 Prozent. Investitionen in Unternehmen mit den Tätigkeitsfeldern in der Konsumgüterbranche sowie im Finanzwesen mit jeweils 17 Prozent, in der IT-Branche mit 15 Prozent, in der Industrie mit 13 Prozent und in der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffbranche mit 11 Prozent ergänzten zum Ende des Berichtszeitraums das Portfolio. Kleinere Engagements in diversen Branchen rundeten

die Branchenstruktur ab.

Der Fonds hielt zum Ende des Berichtszeitraums 53 Prozent des Fondsvermögens in Fremdwährungen. Die größten Positionen bildeten hier der Schweizer Franken zuletzt mit 18 Prozent und das Britische Pfund mit 13 Prozent. Kleinere Engagements in diversen Fremdwährungen ergänzten das Portfolio.

Wesentliche Risiken des Sondervermögens

Im UniEuropa -net- bestanden Marktpreisrisiken durch Investitionen in Aktienanlagen. Mit dem Erwerb von Finanzprodukten können besondere Marktrisiken und Unternehmensrisiken verbunden sein. Die Kurs- oder Marktwertentwicklung von Aktien hängt insbesondere von der Entwicklung der Kapitalmärkte ab, die wiederum von der allgemeinen Lage der Weltwirtschaft sowie den wirtschaftlichen und politischen Rahmenbedingungen in den jeweiligen Ländern beeinflusst wird. Auf die allgemeine Kursentwicklung, insbesondere an einer Börse, können auch irrationale Faktoren wie Stimmungen, Meinungen und Gerüchte einwirken. Es kann daher zu großen und schnellen Schwankungen dieser Werte kommen. Durch die Investition in Fremdwährungen unterliegt der Fonds Währungsrisiken, da Fremdwährungspositionen in ihrer jeweiligen Währung bewertet werden. Sofern Vermögenswerte eines Sondervermögens in anderen Währungen als der jeweiligen Fondswährung angelegt sind, erhält es die Erträge, Rückzahlungen und Erlöse aus solchen Anlagen in der jeweiligen Währung. Fällt der Wert dieser Währung gegenüber der Fondswährung, so reduziert sich der Wert solcher Anlagen und somit auch der Wert des Sondervermögens. Durch den Ausfall eines Ausstellers oder Kontrahenten können Verluste für das Sondervermögen entstehen. Das Ausstellerrisiko beschreibt die Auswirkung der besonderen Entwicklungen des jeweiligen Ausstellers, die neben den allgemeinen Tendenzen der Kapitalmärkte auf den Kurs eines Wertpapiers einwirken. Auch bei sorgfältiger Auswahl der Wertpapiere kann nicht ausgeschlossen werden, dass Verluste durch Vermögensverfall von Ausstellern eintreten. Das Kontrahentenrisiko beinhaltet das Risiko der Partei eines gegenseitigen Vertrages, mit der eigenen Forderung teilweise oder vollständig auszufallen. Dies gilt für alle Verträge, die für Rechnung eines Sondervermögens geschlossen werden. Die Gesellschaft hat die erforderlichen Maßnahmen getroffen, um die operationellen Risiken möglichst gering zu halten. Regelmäßig überprüft die Innenrevision die operationellen Risiken. Der Einmarsch russischer Streitkräfte in die Ukraine hat die geopolitische Lage deutlich verschärft und zu Sanktionen des Westens gegen Russland geführt. Russland hat daraufhin Gegensanktionen verhängt und die Exporte von

Energierohstoffen nach Europa stark reduziert bzw. vollständig eingestellt. Dies hat in Europa zu einem starken Anstieg der Inflation und einem Einbruch der Konjunktur geführt. Dank der Entwicklung wirksamer Impfstoffe und der Ausbreitung weniger gefährlicher Virusvarianten haben viele Länder die Eindämmungsmaßnahmen deutlich zurückgefahren oder aufgehoben. China hielt jedoch über weite Strecken von 2022 an seiner Null-Covid-Politik fest und hat auf die Ausbreitung der Omikron-Variante mit erneuten Komplettabriegelungen von Millionenstädten reagiert. Erst zum Jahresende reagierte die Regierung in Peking auf den zunehmenden Unmut in der Bevölkerung und hob überraschend die Restriktionen auf. Die Risiken für die chinesische Konjunktur im Jahr 2023 dürften damit sinken. Aus globaler Sicht sind die von Corona- ausgehenden Risiken für das Wirtschaftswachstum bereits im Verlauf des Jahres 2022 sukzessive zurückgegangen. Die schnellsten Leitzinsanhebungen der wichtigsten Notenbanken seit 60 Jahren hatten Auswirkungen auf die Finanzmarktstabilität und zu Turbulenzen im Bankensektor geführt. Nachdem zunächst die Insolvenz der Silicon Valley Bank, einem US-Spezialinstituts, nach einem starken Abfluss von Einlagen vor allem auf den US-Regionalbankensektor abstrahlte, kam in Europa die Credit Suisse unter Druck und wurde auf Initiative der Schweizerischen Behörden von ihrem Konkurrenten UBS zu einem Bruchteil des Buchwerts übernommen. In diesem Zuge wurde von der Finanzaufsicht in der Schweiz eine vollständige Abschreibung des Nennwerts von AT1-Nachrangdarlehen verfügt. In der Folge dürfte es an den Aktien- und Anleihemärkten zu einer Neubepreisung von Bankrisiken kommen.

Fondsergebnis

Die wesentlichen Quellen des Veräußerungsergebnisses während der Berichtsperiode waren Gewinne aus der Realisierung von niederländischen IT-Aktien sowie aus derivativen Geschäften. Die größten Verluste wurden aus niederländischen Aktien der Branche Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe und Gesundheitswesen sowie aus schwedischen IT-Aktien realisiert.

Die Ermittlung der wesentlichen Veräußerungsergebnisse erfolgte auf Basis transaktionsbedingter Auswertungen. Demzufolge kann es zu Abweichungen zu den in der Ertrags- und Aufwandsrechnung ausgewiesenen realisierten Gewinnen und Verlusten kommen.

Der UniEuropa -net- erzielte in der abgelaufenen Berichtsperiode einen Wertverlust von 0,63 Prozent (nach BVI-Methode).

Aufgrund einer risikoorientierten sowie juristischen Betrachtungsweise können die dargestellten Werte von der Vermögensaufstellung abweichen.

Vermögensübersicht

	Kurswert in EUR	% des Fonds- vermö- gens ¹⁾
I. Vermögensgegenstände		
1. Aktien - Gliederung nach Branche		
Pharmazeutika, Biotechnologie & Biowissenschaften	77.182.596,12	15,82
Roh-, Hilfs- & Betriebsstoffe	51.756.194,24	10,61
Lebensmittel, Getränke & Tabak	42.319.420,02	8,67
Investitionsgüter	35.746.144,47	7,33
Software & Dienste	34.463.744,09	7,06
Versicherungen	30.946.043,12	6,34
Diversifizierte Finanzdienste	24.853.302,11	5,09
Halbleiter & Geräte zur Halbleiterproduktion	23.886.520,62	4,89
Energie	23.115.453,95	4,74
Banken	20.450.264,82	4,19
Gebrauchsgüter & Bekleidung	16.027.919,60	3,28
Gewerbliche Dienste & Betriebsstoffe	15.985.140,01	3,28
Haushaltsartikel & Körperpflegeprodukte	14.472.532,35	2,97
Hardware & Ausrüstung	11.982.743,90	2,46
Versorgungsbetriebe	11.674.614,24	2,39
Gesundheitswesen: Ausstattung & Dienste	10.362.882,00	2,12
Transportwesen	6.961.756,63	1,43
Verbraucherdienste	5.755.398,93	1,18
Summe	457.942.671,22	93,85
2. Investmentanteile	14.441.623,20	2,96
3. Derivate	3.869.526,57	0,79
4. Bankguthaben	11.196.190,07	2,29
5. Sonstige Vermögensgegenstände	4.514.765,02	0,93
Summe	491.964.776,08	100,82
II. Verbindlichkeiten	-3.968.281,31	-0,82
III. Fondsvermögen	487.996.494,77	100,00

1) Aufgrund von Rundungen können sich bei der Addition von Einzelpositionen der nachfolgenden Vermögensaufstellung abweichende Werte zu den oben aufgeführten Prozentangaben ergeben.

Entwicklung des Sondervermögens

	EUR	EUR
I. Wert des Sondervermögens am Beginn des Geschäftsjahres		480.009.463,16
1. Ausschüttung für das Vorjahr		-2.239.230,35
2. Mittelzufluss (netto)		12.836.131,16
a) Mittelzuflüsse aus Anteilscheinkäufen	32.073.543,67	
b) Mittelabflüsse aus Anteilscheinkäufen	-19.237.412,51	
3. Ertragsausgleich/Aufwandsausgleich		104.268,03
4. Ergebnis des Geschäftsjahres		-2.714.137,23
Davon nicht realisierte Gewinne	1.358.505,75	
Davon nicht realisierte Verluste	4.577.177,76	
II. Wert des Sondervermögens am Ende des Geschäftsjahres		487.996.494,77

Ertrags- und Aufwandsrechnung

(inkl. Ertragsausgleich) für den Zeitraum vom 1. April 2022 bis 31. März 2023

	EUR
I. Erträge	
1. Dividenden inländischer Aussteller	505.287,66
2. Dividenden ausländischer Aussteller (vor Quellensteuer)	9.703.376,96
3. Zinsen aus Liquiditätsanlagen im Inland	219.276,64
4. Erträge aus Wertpapier-Darlehen- und -Pensionsgeschäften	74.109,16
5. Abzug inländischer Körperschaftsteuer	-75.793,12
6. Abzug ausländischer Quellensteuer	-369.352,90
7. Sonstige Erträge	120.112,92
Summe der Erträge	10.177.017,32
II. Aufwendungen	
1. Verwaltungsvergütung	7.220.830,02
2. Sonstige Aufwendungen	1.231.410,98
Summe der Aufwendungen	8.452.241,00
III. Ordentlicher Nettoertrag	1.724.776,32
IV. Veräußerungsgeschäfte	
1. Realisierte Gewinne	21.780.110,32
2. Realisierte Verluste	-32.154.707,38
Ergebnis aus Veräußerungsgeschäften	-10.374.597,06
V. Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	-8.649.820,74
1. Nettoveränderung der nicht realisierten Gewinne	1.358.505,75
2. Nettoveränderung der nicht realisierten Verluste	4.577.177,76
VI. Nicht Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	5.935.683,51
VII. Ergebnis des Geschäftsjahres	-2.714.137,23

Verwendung der Erträge des Sondervermögens

Berechnung der Ausschüttung

	EUR insgesamt	EUR je Anteil
I. Für die Ausschüttung verfügbar		
1. Vortrag aus dem Vorjahr	74.019.307,42	12,94
2. Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	-8.649.820,74	-1,51
II. Nicht für die Ausschüttung verwendet		
1. Der Wiederanlage zugeführt	44.873,80	0,01
2. Vortrag auf neue Rechnung	57.087.533,85	9,98
III. Gesamtausschüttung	8.237.079,03	1,44
1. Endausschüttung	8.237.079,03	1,44
a) Barausschüttung	8.237.079,03	1,44

Vergleichende Übersicht über die letzten drei Geschäftsjahre

	Fondsvermögen am Ende des Geschäftsjahres EUR	Anteilwert EUR
31.03.2020	315.913.098,71	60,22
31.03.2021	457.172.553,89	85,98
31.03.2022	480.009.463,16	86,28
31.03.2023	487.996.494,77	85,31

Stammdaten des Fonds

UniEuropa -net-	
Auflegungsdatum	01.07.1997
Fondswährung	EUR
Erstrucknahmepreis (in Fondswährung)	40,90
Ertragsverwendung	Ausschüttend
Anzahl der Anteile	5.720.193,773
Anteilwert (in Fondswährung)	85,31
Anleger	Private Anleger
Aktueller Ausgabeaufschlag (in Prozent)	-
Rücknahmegebühr (in Prozent)	-
Verwaltungsvergütung p.a. (in Prozent)	1,55
Mindestanlagensumme (in Fondswährung)	-

Vermögensaufstellung

ISIN	Gattungsbezeichnung	Stück bzw. Anteile bzw. WHG	Bestand 31.03.23	Käufe Zugänge im Berichtszeitraum	Verkäufe Abgänge im Berichtszeitraum	Kurs	Kurswert in EUR	%-Anteil am Fondsvermögen
------	---------------------	------------------------------	------------------	-------------------------------------	--	------	-----------------	----------------------------

Börsengehandelte Wertpapiere

Aktien

Dänemark

DK0060079531	DSV A/S	STK	39.095,00	0,00	0,00	DKK	1.326,5000	6.961.756,63	1,43
DK0060534915	Novo-Nordisk AS	STK	151.451,00	51.791,00	18.112,00	DKK	1.085,8000	22.075.591,45	4,52
DK0061539921	Vestas Wind Systems A/S	STK	50.097,00	66.491,00	16.394,00	DKK	199,0000	1.338.305,19	0,27
								30.375.653,27	6,22

Deutschland

DE0008404005	Allianz SE	STK	44.810,00	44.810,00	0,00	EUR	212,8000	9.535.568,00	1,95
DE0005810055	Dte. Börse AG	STK	48.444,00	0,00	0,00	EUR	179,4500	8.693.275,80	1,78
DE000A0D9PT0	MTU Aero Engines AG	STK	14.300,00	14.300,00	0,00	EUR	230,6000	3.297.580,00	0,68
DE0008430026	Münchener Ruckversicherungs-Gesellschaft AG in München	STK	22.299,00	873,00	4.551,00	EUR	322,5000	7.191.427,50	1,47
DE0007037129	RWE AG	STK	294.516,00	327.808,00	67.685,00	EUR	39,6400	11.674.614,24	2,39
								40.392.465,54	8,27

Finnland

FI0009005987	UPM Kymmene Corporation	STK	119.628,00	0,00	0,00	EUR	30,9500	3.702.486,60	0,76
								3.702.486,60	0,76

Frankreich

FR0000120628	AXA S.A. ²⁾	STK	228.012,00	0,00	295.258,00	EUR	28,1650	6.421.957,98	1,32
FR0000131104	BNP Paribas S.A.	STK	89.735,00	89.940,00	102.232,00	EUR	55,2100	4.954.269,35	1,02
FR0006174348	Bureau Veritas SA	STK	150.151,00	0,00	0,00	EUR	26,4700	3.974.496,97	0,81
FR0000125338	Capgemini SE	STK	71.337,00	14.505,00	0,00	EUR	170,7500	12.180.792,75	2,50
FR0014003TT8	Dassault Systemes SE	STK	263.940,00	146.639,00	0,00	EUR	37,8750	9.996.727,50	2,05
FR0000121667	EssilorLuxottica S.A.	STK	62.427,00	62.427,00	0,00	EUR	166,0000	10.362.882,00	2,12
FR0000052292	Hermes International S.C.A.	STK	966,00	966,00	0,00	EUR	1.864,0000	1.800.624,00	0,37
FR0000120073	L'Air Liquide S.A.	STK	80.401,00	14.340,10	0,10	EUR	154,2000	12.397.834,20	2,54
FR0010307819	Legrand S.A.	STK	67.491,00	70.542,00	110.345,00	EUR	84,0800	5.674.643,28	1,16
FR0000120321	L'Oréal S.A.	STK	20.210,00	25.329,00	5.119,00	EUR	411,2500	8.311.362,50	1,70
FR0000121014	LVMH Moët Hennessy Louis Vuitton SE	STK	16.849,00	8.148,00	9.829,00	EUR	844,4000	14.227.295,60	2,92
FR0000051807	Telperformance SE	STK	29.771,00	9.437,00	6.106,00	EUR	221,7000	6.600.230,70	1,35
FR0000120271	TotalEnergies SE	STK	135.140,00	15.581,00	4.612,00	EUR	54,3600	7.346.210,40	1,51
FR0013447729	Verallia SA	STK	135.590,00	0,00	40.627,00	EUR	39,3000	5.328.687,00	1,09
								109.578.014,23	22,46

Grobritannien

GB00B1XZS820	Anglo American Plc.	STK	96.229,00	26.515,00	0,00	GBP	26,7800	2.933.757,54	0,60
GB0009895292	AstraZeneca Plc.	STK	122.088,00	0,00	13.548,00	GBP	112,3200	15.611.252,46	3,20
GB0007980591	BP Plc.	STK	965.107,00	0,00	328.856,00	GBP	5,1080	5.612.211,48	1,15
GB00BD6K4575	Compass Group Plc.	STK	248.674,00	19.045,00	0,00	GBP	20,3300	5.755.398,93	1,18

ISIN	Gattungsbezeichnung	Stück bzw. Anteile bzw. WHG	Bestand 31.03.23	Käufe		Verkäufe		Kurs	Kurswert in EUR	% -Anteil am Fondsvermögen
				Zugänge im Berichtszeitraum	im Berichtszeitraum	Abgänge im Berichtszeitraum	im Berichtszeitraum			
GB0002374006	Diageo Plc.	STK	117.940,00	57.352,00	180.899,00	GBP	36,1400	4.852.403,92	0,99	
GB0005405286	HSBC Holdings Plc.	STK	1.379.169,00	210.724,00	77.228,00	GBP	5,4970	8.630.796,89	1,77	
GB00B082RF11	Rentokil Initial Plc.	STK	803.331,00	996.633,00	193.302,00	GBP	5,9160	5.410.412,34	1,11	
GB00BP6GMXD84	Shell Plc.	STK	386.482,00	147.647,00	0,00	GBP	23,0850	10.157.032,07	2,08	
GB00B10RZP78	Unilever Plc.	STK	129.164,00	87.219,00	23.487,00	GBP	41,9000	6.161.169,85	1,26	
								65.124.435,48	13,34	
Irland										
IE00BLP1HW54	AON Plc.	STK	16.548,00	0,00	9.667,00	USD	315,2900	4.802.926,37	0,98	
IE001827041	CRH Plc.	STK	255.214,00	11.065,00	0,00	EUR	46,4750	11.861.070,65	2,43	
IE00B8KQN827	Eaton Corporation Plc.	STK	31.817,00	14.414,00	0,00	USD	171,3400	5.018.433,93	1,03	
IE0004906560	Kerry Group Plc.	STK	94.636,00	47.857,00	0,00	EUR	91,8400	8.691.370,24	1,78	
IE00059YS762	Linde Plc.	STK	24.736,00	24.736,00	0,00	USD	355,4400	8.093.679,32	1,66	
								38.467.480,51	7,88	
Luxemburg										
FR0014000MR3	Eurofins Scientific S.E. ²⁾	STK	63.223,00	64.552,00	80.002,00	EUR	61,6400	3.897.065,72	0,80	
								3.897.065,72	0,80	
Niederlande										
NL0012969182	Adyen NV	STK	1.062,00	1.390,00	1.118,00	EUR	1.459,2000	1.549.670,40	0,32	
NL0010273215	ASML Holding NV	STK	32.092,00	10.885,00	5.719,00	EUR	625,2000	20.063.918,40	4,11	
NL0011821202	ING Groep NV	STK	628.106,00	891.401,00	263.295,00	EUR	10,9300	6.865.198,58	1,41	
NL0000226223	STMicroelectronics NV	STK	78.084,00	99.058,00	20.974,00	EUR	48,9550	3.822.602,22	0,78	
								32.301.389,60	6,62	
Norwegen										
NO0003053605	Storebrand ASA	STK	424.111,00	575.293,00	151.182,00	NOK	80,3200	2.994.163,27	0,61	
								2.994.163,27	0,61	
Schweden										
SE0011337708	Aak AB	STK	290.964,00	17.171,00	35.988,00	SEK	187,6000	4.845.783,74	0,99	
SE0000695876	Alfa-Laval AB	STK	300.420,00	75.817,00	0,00	SEK	369,7000	9.859.848,19	2,02	
SE0017486897	Atlas Copco AB	STK	361.511,00	361.511,00	0,00	SEK	119,1800	3.824.871,36	0,78	
SE0017486889	Atlas Copco AB	STK	576.533,00	576.533,00	0,00	SEK	131,5400	6.732.462,52	1,38	
SE0017768716	Boliden AB	STK	137.495,00	162.417,00	24.922,00	SEK	407,8000	4.977.669,56	1,02	
SE0012853455	EQT AB	STK	63.907,00	98.113,00	50.197,00	SEK	210,6000	1.194.809,68	0,24	
SE0015961909	Hexagon AB	STK	1.135.704,00	725.646,00	0,00	SEK	118,8500	11.982.743,90	2,46	
								43.418.188,95	8,89	
Schweiz										
CH0013841017	Lonza Group AG	STK	16.511,00	4.643,00	3.444,00	CHF	547,4000	9.109.172,95	1,87	
CH0038863350	Nestlé S.A.	STK	213.020,00	11.851,00	8.661,00	CHF	111,4600	23.929.862,12	4,90	
CH0012005267	Novartis AG	STK	170.518,00	111.253,00	0,00	CHF	83,7600	14.394.867,65	2,95	
CH0024608827	Partners Group Holding AG	STK	1.604,00	473,00	1.239,00	CHF	856,8000	1.385.111,07	0,28	
CH0418792922	Sika AG	STK	9.557,00	0,00	0,00	CHF	255,5000	2.461.009,37	0,50	
CH0012453913	Temenos AG	STK	168.344,00	199.042,00	71.646,00	CHF	63,2800	10.736.553,44	2,20	
CH0244767585	UBS Group AG	STK	698.506,00	647.558,00	360.553,00	CHF	19,2900	13.580.105,56	2,78	
								75.596.682,16	15,48	
Summe Aktien								445.848.025,33	91,33	
Sonstige Beteiligungswertpapiere										
Schweiz										
CH0012032048	Roche Holding AG Genussscheine	STK	45.987,00	12.028,00	23.950,00	CHF	260,9500	12.094.645,89	2,48	
								12.094.645,89	2,48	
Summe sonstige Beteiligungswertpapiere								12.094.645,89	2,48	
Summe börsengehandelte Wertpapiere								457.942.671,22	93,81	
Investmentanteile										
KVG-eigene Investmentanteile										
DE000A1C81J5	UnifInstitutional Euro Reserve Plus	ANT	147.816,00	147.816,00	0,00	EUR	97,7000	14.441.623,20	2,96	
Summe der KVG-eigenen Investmentanteile								14.441.623,20	2,96	
Summe der Anteile an Investmentanteilen								14.441.623,20	2,96	
Summe Wertpapiervermögen								472.384.294,42	96,77	

ISIN	Gattungsbezeichnung	Stück bzw. Anteile bzw. WHG	Bestand 31.03.23	Käufe Zugänge im Berichtszeitraum	Verkäufe Abgänge im Berichtszeitraum	Kurs	Kurswert in EUR	%-Anteil am Fondsvermögen
------	---------------------	-----------------------------	------------------	-----------------------------------	--------------------------------------	------	-----------------	---------------------------

Derivate

(Bei den mit Minus gekennzeichneten Beständen handelt es sich um verkaufte Positionen)

Derivate auf einzelne Wertpapiere

Wertpapier-Optionsrechte

Forderungen/Verbindlichkeiten

Optionsrechte auf Aktien

Call on argenx SE Juni 2023/400,00	EUX	STK	8.600,00		EUR	15,2300	130.978,00	0,03
Call on Merck KGaA Juni 2024/200,00	EUX	STK	46.700,00		EUR	10,2300	477.741,00	0,10
Call on Siemens AG Juni 2023/125,00	EUX	STK	27.900,00		EUR	26,5900	741.861,00	0,15
Call on Siemens AG Juni 2023/130,00	EUX	STK	118.800,00		EUR	22,1600	2.632.608,00	0,54
Summe der Derivate auf einzelne Wertpapiere							3.983.188,00	0,82

Aktienindex-Derivate

Forderungen/Verbindlichkeiten

Aktienindex-Terminkontrakte

STOXX 600 Index Future Juni 2023	EUX	EUR	Anzahl 161				118.905,02	0,02
STOXX 600 Oil & Gas Index Future Juni 2023	EUX	EUR	Anzahl 288				-148.320,00	-0,03
Summe der Aktienindex-Derivate							-29.414,98	-0,01

Devisen-Derivate

Forderungen/Verbindlichkeiten

Devisenterminkontrakte (Verkauf)

Offene Positionen (OTC) ¹⁾

SEK			-111.431.506,84				-145.508,67	-0,03
USD			-5.249.332,32				-27.540,24	-0,01

Devisenterminkontrakte (Kauf)

Offene Positionen (OTC) ¹⁾

GBP			19.522.728,97				135.873,36	0,03
SEK			67.144.575,53				-47.070,90	-0,01
Summe der Devisen-Derivate							-84.246,45	-0,02

Bankguthaben, nicht verbriefte Geldmarktinstrumente und Geldmarktfonds

Bankguthaben ³⁾

EUR-Bankguthaben bei:

DZ Bank AG Deutsche Zentral-Genossenschaftsbank	EUR		4.002.977,17				4.002.977,17	0,82
Bankguthaben in sonstigen EU/EWR-Währungen	EUR		394.895,53				394.895,53	0,08
Bankguthaben in Nicht-EU/EWR-Währungen	CHF		50.967,97				51.368,65	0,01
Bankguthaben in Nicht-EU/EWR-Währungen	GBP		400.143,35				455.536,60	0,09
Bankguthaben in Nicht-EU/EWR-Währungen	USD		6.834.360,99				6.291.412,12	1,29

Summe der Bankguthaben

Summe der Bankguthaben, nicht verbriefte Geldmarktinstrumente und Geldmarktfonds							11.196.190,07	2,29
---	--	--	--	--	--	--	----------------------	-------------

Sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen WP-Geschäfte	EUR		969.941,83				969.941,83	0,20
Sonstige Forderungen	EUR		1.446.593,53				1.446.593,53	0,30
Dividendenansprüche	EUR		704.237,41				704.237,41	0,14
Steuerrückerstattungsansprüche	EUR		1.377.186,64				1.377.186,64	0,28
Forderungen aus Anteilumsatz	EUR		16.805,61				16.805,61	0,00
Summe sonstige Vermögensgegenstände							4.514.765,02	0,92

Sonstige Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten WP-Geschäfte	EUR		-1.446.593,45				-1.446.593,45	-0,30
Verbindlichkeiten aus Anteilumsatz	EUR		-351.516,39				-351.516,39	-0,07

ISIN	Gattungsbezeichnung	Stück bzw. Anteile bzw. WHG	Bestand 31.03.23	Käufe Zugänge im Berichtszeitraum	Verkäufe Abgänge im Berichtszeitraum	Kurs	Kurswert in EUR	%-Anteil am Fondsvermögen
	Sonstige Verbindlichkeiten	EUR	-2.170.171,47				-2.170.171,47	-0,44
	Summe sonstige Verbindlichkeiten						-3.968.281,31	-0,81
	Fondsvermögen						487.996.494,77	100,00

Durch Rundung der Prozent-Anteile bei der Berechnung können geringe Differenzen entstanden sein.

Anteilwert	EUR	85,31
Umlaufende Anteile	STK	5.720.193,773

Bestand der Wertpapiere am Fondsvermögen (in %)	96,77
Bestand der Derivate am Fondsvermögen (in %)	0,79

Erläuterungen zu den Wertpapier-Darlehen

Folgende Wertpapiere sind zum Berichtsstichtag als Wertpapier-Darlehen übertragen

ISIN	Gattungsbezeichnung	Stück bzw. Währung	Stück bzw. Nominal	Wertpapier-Darlehen Kurswert in EUR		Gesamt
				befristet	unbefristet	
FR0000120628	AXA S.A.	STK	228.012	6.421.957,98		6.421.957,98
FR0014000MR3	Eurofins Scientific S.E.	STK	39.839	2.455.675,96		2.455.675,96
Gesamtbetrag der Rückerstattungsansprüche aus Wertpapier-Darlehen in EUR				8.877.633,94		8.877.633,94

- 1) Gemäß der Verordnung "European Market Infrastructure Regulation" (EMIR) müssen die OTC-Derivate-Positionen besichert werden. Je nach Marktsituation erhält das Sondervermögen Sicherheiten vom Kontrahenten oder muss Sicherheiten an den Kontrahenten liefern. Eine Sicherheitenstellung erfolgt unter Berücksichtigung von Mindesttransferbeträgen.
- 2) Diese Wertpapiere sind ganz oder teilweise als Wertpapier-Darlehen übertragen.
- 3) Diese Vermögensgegenstände dienen ganz oder teilweise als Sicherheit für Derivategeschäfte.

Wertpapier-, Devisenkurse, Marktsätze

Die Vermögensgegenstände des Sondervermögens sind auf Grundlage der nachstehenden Kurse/Marktsätze bewertet:

Wertpapierkurse	Kurse per 31.03.2023 oder letztbekannte
Alle anderen Vermögensgegenstände	Kurse per 31.03.2023
Devisenkurse	Kurse per 31.03.2023

Devisenkurse (in Mengennotiz)

Britisches Pfund	GBP	0,878400 = 1 Euro (EUR)
Dänische Krone	DKK	7,449200 = 1 Euro (EUR)
Norwegische Krone	NOK	11,377000 = 1 Euro (EUR)
Schwedische Krone	SEK	11,264400 = 1 Euro (EUR)
Schweizer Franken	CHF	0,992200 = 1 Euro (EUR)
US Amerikanischer Dollar	USD	1,086300 = 1 Euro (EUR)

Marktschlüssel

A) Wertpapierhandel	
A	Amtlicher Börsenhandel
X	Nicht notierte Wertpapiere
B) Terminbörse	
EUX	EUREX, Frankfurt
C) OTC	Over the counter

Während des Berichtszeitraumes abgeschlossene Geschäfte, soweit sie nicht mehr in der Vermögensaufstellung erscheinen:
Käufe und Verkäufe in Wertpapieren, Investmentanteilen und Schuldscheindarlehen (Marktzuordnung zum Berichtsstichtag):

ISIN	Gattungsbezeichnung	Stück bzw. Anteile bzw. WHG	Volumen in 1.000	Käufe bzw. Zugänge	Verkäufe bzw. Abgänge
------	---------------------	-----------------------------	------------------	--------------------	-----------------------

Börsengehandelte Wertpapiere

Aktien

Dänemark

DK0060946788	Ambu A/S	STK		0,00	53.342,00
--------------	----------	-----	--	------	-----------

Deutschland

DE0005YM9999	Symrise AG	STK		16.319,00	34.118,00
--------------	------------	-----	--	-----------	-----------

Frankreich

FR000125007	Compagnie de Saint-Gobain S.A.	STK		0,00	155.959,00
FR0014008VX5	EuroAPI SAS	STK		2.356,26	2.356,26
FR0000121485	Kering S.A.	STK		0,00	16.600,00
FR0000120578	Sanofi S.A.	STK		1.645,00	55.839,00
FR0000125486	VINCI S.A.	STK		0,00	113.844,00
FR0011981968	Worldline S.A.	STK		0,00	43.722,00

Großbritannien

GB00B24CGK77	Reckitt Benckiser Group Plc.	STK		0,00	100.848,00
GB0007188757	Rio Tinto Plc.	STK		0,00	48.916,00

Irland

IE00BD1RP616	Bank of Ireland Group Plc.	STK		178.464,00	178.464,00
IE00059YS762	Linde Plc.	STK		24.736,00	24.736,00
IE00BZ12WBP82	Linde Plc.	STK		169,00	24.736,00

Niederlande

NL0013267909	Akzo Nobel NV	STK		3.338,00	105.622,00
NL0010545661	CNH Industrial NV	STK		8.503,00	303.805,00
NL0010545661	CNH Industrial NV	STK		0,00	221.933,00
NL0015436031	CureVac N.V.	STK		0,00	46.884,00

Schweden

SE0015811559	Boliden AB	STK		0,00	172.738,00
SE0017768724	Boliden AB Redemption Shares	STK		162.417,00	162.417,00
SE0015483276	Cint Group AB	STK		0,00	554.957,00
SE0000112724	Svenska Cellulosa AB	STK		0,00	112.615,00
SE0000114837	Trelleborg AB	STK		0,00	64.938,00

Spanien

ES0140609019	Caixabank S.A.	STK		607.877,00	607.877,00
--------------	----------------	-----	--	------------	------------

Derivate

(In Opening-Transaktionen umgesetzte Optionsprämien bzw. Volumen der Optionsgeschäfte, bei Optionsscheinen Angabe der Käufe und Verkäufe)

Terminkontrakte

Aktienindex-Terminkontrakte

Gekaufte Kontrakte

Basiswert(e) Stoxx Telecommunication Index	EUR	25.498
Basiswert(e) Stoxx 600 Banks Index	EUR	60.508
Basiswert(e) STOXX 600 Index	EUR	52.935
Basiswert(e) STOXX 600 Oil & Gas Index	EUR	47.571

Devisenterminkontrakte (Verkauf)

Verkauf von Devisen auf Termin

CHF	EUR	26.695
GBP	EUR	75.955

ISIN	Gattungsbezeichnung	Stück bzw. Anteile bzw. WHG	Volumen in 1.000	Käufe bzw. Zugänge	Verkäufe bzw. Abgänge
------	---------------------	-----------------------------	------------------	--------------------	-----------------------

Devisenterminkontrakte (Kauf)

Kauf von Devisen auf Termin

CHF		EUR	17.628		
GBP		EUR	54.133		

Optionsrechte

Wertpapier-Optionsrechte

Optionsrechte auf Aktien

Gekaufte Kaufoptionen (Call)

Basiswert(e) Allianz SE, EssilorLuxottica S.A., ING Groep NV, Temenos AG		EUR	2.573		
--	--	-----	-------	--	--

Wertpapier-Darlehen

(Geschäftsvolumen, bewertet auf Basis des bei Abschluss des Darlehensgeschäft vereinbarten Wertes):

Befristet

Basiswert(e)					
Alfa-Laval AB		SEK	206.742		
Ambu A/S		DKK	8.112		
AXA S.A.		EUR	17.510		
Cint Group AB		SEK	29.396		
Compagnie de Saint-Gobain S.A.		EUR	24.612		
CureVac N.V.		USD	1.653		
EQT AB		SEK	26.018		
Eurofins Scientific S.E.		EUR	19.198		
ING Groep N.V.		EUR	2.681		
L'Air Liquide - Société Anonyme pour l'Étude et l'Exploitation des Procédés Geor		EUR	18.314		
Linde PLC		EUR	18.631		
L'Oréal S.A.		EUR	7.561		
LVMH Moët Hennessy Louis Vuitton SE		EUR	15.015		
Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft AG in München		EUR	3.206		
TotalEnergies SE		EUR	9.915		
VINCI S.A.		EUR	6.068		

Unbefristet

Basiswert(e)					
Linde PLC		EUR	6.715		
TotalEnergies SE		EUR	1.822		

Sonstige Erläuterungen

Informationen über Transaktionen im Konzernverbund

Wertpapiergeschäfte werden grundsätzlich nur mit Kontrahenten getätigt, die durch das Fondsmanagement in eine Liste genehmigter Parteien aufgenommen wurden, deren Zusammensetzung fortlaufend überprüft wird. Dabei stehen Kriterien wie die Ausführungsqualität, die Höhe der Transaktionskosten, die Researchqualität und die Zuverlässigkeit bei der Abwicklung von Wertpapierhandelsgeschäften im Vordergrund. Darüber hinaus werden die jährlichen Geschäftsberichte der Kontrahenten eingesehen.

Der Anteil der Wertpapiertransaktionen, die im Berichtszeitraum vom 1. April 2022 bis 31. März 2023 für Rechnung der von der Union Investment Privatfonds GmbH verwalteten Publikumsfonds mit im Konzernverbund stehenden oder über wesentliche Beteiligungen verbundene Unternehmen ausgeführt wurden, betrug 9,45 Prozent. Ihr Umfang belief sich hierbei auf insgesamt 16.819.357.136,14 Euro.

Anhang gem. § 7 Nr. 9 KARBV Angaben nach der Derivateverordnung

Das durch Derivate erzielte zugrundeliegende Exposure EUR 73.155.368,35

Die Vertragspartner der Derivate-Geschäfte

Deutsche Bank AG, Frankfurt
DZ Bank AG Deutsche Zentral-Genossenschaftsbank, Frankfurt
HSBC Continental Europe S.A., Paris
Morgan Stanley Europe SE, Frankfurt
Skandinaviska Enskilda Banken AB, Stockholm
Société Générale S.A., Paris

Vorstehende Positionen können auch reine Finanzkommissionsgeschäfte über börsliche Derivate betreffen, die zumindest aus Sicht der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht bei der Wahrnehmung von Meldepflichten so berücksichtigt werden sollen, als seien sie Derivate.

		Kurswert
Gesamtbetrag der i.Z.m. Derivaten von Dritten gewährten Sicherheiten:	EUR	0,00
Davon:		
Bankguthaben	EUR	0,00
Schuldverschreibungen	EUR	0,00
Aktien	EUR	0,00
Bestand der Wertpapiere am Fondsvermögen (in %)		96,77
Bestand der Derivate am Fondsvermögen (in %)		0,79

Die Auslastung der Obergrenze für das Marktrisikopotential wurde für dieses Investmentvermögen gemäß der Derivateverordnung nach dem qualifizierten Ansatz anhand eines Vergleichsvermögens ermittelt.

Angaben nach dem qualifizierten Ansatz:

Potenzieller Risikobetrag für das Marktrisiko

Gemäß § 10 Derivateverordnung wurden für das Investmentvermögen nachstehende potenzielle Risikobeträge für das Marktrisiko im Berichtszeitraum ermittelt.
Kleinster potenzieller Risikobetrag: 6,90 %
Größter potenzieller Risikobetrag: 9,51 %
Durchschnittlicher potenzieller Risikobetrag: 8,29 %

Risikomodell, das gemäß § 10 Derivateverordnung verwendet wurde

- Monte-Carlo-Simulation

Parameter, die gemäß § 11 Derivateverordnung verwendet wurden

- Haltedauer: 10 Tage; Konfidenzniveau: 99%; historischer Beobachtungszeitraum: 1 Jahr (gleichgewichtet)

Im Berichtszeitraum erreichter durchschnittlicher Umfang des Leverage nach der Bruttomethode

107,11 %

Zusammensetzung des Vergleichsvermögens

Gemäß der Derivateverordnung muss ein Investmentvermögen, das dem qualifizierten Ansatz unterliegt, ein derivatereies Vergleichsvermögen nach § 9 der Derivateverordnung zugeordnet werden, sofern die Grenzauslastung nach § 7 Absatz 1 der Derivateverordnung ermittelt wird. Die Zusammensetzung des Vergleichsvermögens muss den Anlagebedingungen und den Angaben des Verkaufsprospektes und des Basisinformationsblattes zu den Anlagezielen und der Anlagepolitik des Investmentvermögens entsprechen sowie die Anlagegrenzen des Kapitalanlagegesetzbuches mit Ausnahme der Ausstellergrenzen nach den §§ 206 und 207 des Kapitalanlagegesetzbuches einhalten.

Das Vergleichsvermögen setzt sich folgendermaßen zusammen

100% MSCI EUROPE

Das durch Wertpapier-Darlehen und Pensionsgeschäfte erzielte Exposure EUR 8.877.633,94

Die Vertragspartner der Wertpapier-Darlehen und Pensionsgeschäfte

BNP Paribas Arbitrage SNC, Paris
Unicredit Bank AG, München

		Kurswert
Gesamtbetrag der bei Wertpapier-Darlehen und Pensionsgeschäften von Dritten gewährten Sicherheiten:	EUR	9.289.041,25
Davon:		
Bankguthaben	EUR	0,00
Schuldverschreibungen	EUR	6.689.525,22
Aktien	EUR	2.599.516,03

Zusätzliche Angaben zu entgegengenommenen Sicherheiten bei Derivaten

Emittenten oder Garanten, deren Sicherheiten mehr als 20% des Wertes des Fonds ausgemacht haben:

n.a.

Erträge aus Wertpapier-Darlehen inklusive der angefallenen direkten und indirekten Kosten und Gebühren inkl. Ertragsausgleich EUR 49.408,53

Erträge aus Pensionsgeschäften inklusive der angefallenen direkten und indirekten Kosten und Gebühren inkl. Ertragsausgleich EUR 0,00

Angaben zu § 35 Abs. 3 Nr. 6 Derivateverordnung

Die Kapitalverwaltungsgesellschaft tätigt Wertpapier-Darlehen und Pensionsgeschäfte selbst.

Sonstige Angaben

Anteilwert	EUR	85,31
Umlaufende Anteile	STK	5.720.193,773

Angabe zu den Verfahren zur Bewertung der Vermögensgegenstände

Soweit ein Vermögensgegenstand an mehreren Märkten gehandelt wurde, war grundsätzlich der letzte verfügbare handelbare Kurs des Marktes mit der höchsten Liquidität maßgeblich. Für Vermögensgegenstände, für welche kein handelbarer Kurs ermittelt werden konnte, wurde der von dem Emittenten des betreffenden Vermögensgegenstandes oder einem Kontrahenten oder sonstigen Dritten ermittelte und mitgeteilte Verkehrswert verwendet, sofern dieser Wert mit einer zweiten verlässlichen und aktuellen Preisquelle validiert werden konnte. Die dabei zugrunde gelegten Regularien wurden dokumentiert.

Für Vermögensgegenstände, für welche kein handelbarer Kurs ermittelt werden konnte und für die auch nicht mindestens zwei verlässliche und aktuelle Preisquellen ermittelt werden konnten, wurden die Verkehrswerte zugrunde gelegt, die sich nach sorgfältiger Einschätzung und geeigneten Bewertungsmodellen unter Berücksichtigung der aktuellen Marktgegebenheiten ergaben. Unter dem Verkehrswert ist dabei der Betrag zu verstehen, zu dem der jeweilige Vermögensgegenstand in einem Geschäft zwischen sachverständigen, vertragswilligen und unabhängigen Geschäftspartnern getauscht werden könnte. Die dabei zum Einsatz kommenden Bewertungsverfahren wurden ausführlich dokumentiert und werden in regelmäßigen Abständen auf ihre Angemessenheit überprüft.

Anteile an inländischen Investmentvermögen, EG-Investmentanteile und ausländische Investmentanteile werden mit ihrem letzten festgestellten Rücknahmepreis oder bei ETFs mit dem aktuellen Börsenkurs bewertet.

Bankguthaben werden zum Nennwert und Verbindlichkeiten zum Rückzahlungsbetrag bewertet. Festgelder werden zum Nennwert bewertet und sonstige Vermögensgegenstände zu ihrem Markt- bzw. Nennwert.

Für Unternehmensbeteiligungen wird zum Zeitpunkt des Erwerbs als Verkehrswert der Kaufpreis einschließlich der Anschaffungsnebenkosten angesetzt. Der Verkehrswert von Unternehmensbeteiligungen wird spätestens nach Ablauf von zwölf Monaten nach Erwerb bzw. nach der letzten Bewertung auf Grundlage der von den Gesellschaften oder Dritten nach gängigen Bewertungsverfahren ermittelten Unternehmenswerte beurteilt und erneut ermittelt.

Angaben zur Transparenz sowie zur Gesamtkostenquote

Die Gesamtkostenquote drückt sämtliche vom Investmentvermögen im Jahresverlauf getragenen Kosten und Zahlungen (ohne Transaktionskosten) im Verhältnis zum durchschnittlichen Nettoinventarwert des Investmentvermögens aus; sie ist als Prozentsatz auszuweisen.

Gesamtkostenquote 1,83 %

Die Gesamtkostenquote stellt eine einzige Zahl dar, die auf den Zahlen des Berichtszeitraums vom 01.04.2022 bis 31.03.2023 basiert. Sie umfasst - gemäß EU-Verordnung Nr. 583/2010 sowie § 166 Abs. 5 KAGB - sämtliche vom Investmentvermögen im Jahresverlauf getragenen Kosten und Zahlungen im Verhältnis zum durchschnittlichen Nettoinventarwert des Investmentvermögens. Die Gesamtkostenquote enthält nicht die Transaktionskosten. Sie kann von Jahr zu Jahr schwanken.

Erfolgsabhängige Vergütung in % des durchschnittlichen Nettoinventarwertes ¹⁾ 0,00 %

An die Verwaltungsgesellschaft oder Dritte gezahlte Pauschalvergütungen inkl. Ertragsausgleich	EUR	-1.165.052,52
Davon für die Kapitalverwaltungsgesellschaft		12,26 %
Davon für die Verwahrstelle		28,00 %
Davon für Dritte		59,73 %

Die Kapitalverwaltungsgesellschaft erhält keine Rückvergütungen der aus dem Investmentvermögen an die Verwahrstelle und an Dritte geleisteten Vergütungen und Aufwandsersatzungen.

Die Kapitalverwaltungsgesellschaft gewährt sogenannte Vermittlungsfolgeprovision an Vermittler in wesentlichem Umfang aus der von dem Investmentvermögen an sie geleisteten Vergütung.

Ausgabeauf- und Rücknahmeabschläge, die dem Investmentvermögen für den Erwerb und die Rücknahme von Investmentanteilen berechnet wurden:

Für die Investmentanteile wurde dem Investmentvermögen K E I N Ausgabeaufschlag/Rücknahmeabschlag in Rechnung gestellt.

Verwaltungsvergütungssatz für im Investmentvermögen gehaltene Investmentanteile

DE000A1C81J5 Uninstitutional Euro Reserve Plus (0,10 %)

Wesentliche sonstige Erträge inkl. Ertragsausgleich ²⁾	EUR	0,00
Wesentliche sonstige Aufwendungen inkl. Ertragsausgleich ²⁾	EUR	-1.165.052,52
Pauschalgebühr	EUR	-1.165.052,52
Transaktionskosten (Summe der Nebenkosten des Erwerbs (Anschaffungsnebenkosten) und der Kosten der Veräußerung der Vermögensgegenstände):	EUR	547.608,69

Angaben gemäß § 101 Abs. 2 Nr. 5 KAGB

Berücksichtigung der mittel- bis langfristigen Entwicklung der Gesellschaft bei der Anlageentscheidung (§ 134c Abs. 4 Nr. 3 AktG)

Wir sind überzeugt, dass die Nachhaltigkeit langfristig einen wesentlichen Einfluss auf die Wertentwicklung des Unternehmens haben kann. Unternehmen mit defizitären Nachhaltigkeitsstandards sind deutlich anfälliger für Reputationsrisiken, Regulierungsrisiken, Ereignisrisiken und Klagerisiken. Aspekte im Bereich ESG (Environmental, Social and Governance) können erhebliche Auswirkungen auf das operative Geschäft, auf den Marken- bzw. Unternehmenswert und auf das Fortbestehen der Unternehmung haben und sind somit wichtiger Bestandteil unseres Investmentprozesses. Insbesondere die Transformation eines Unternehmens hat bei uns einen hohen Stellenwert. Es gibt Unternehmen, bei denen für uns als nachhaltiger Investor keine Perspektiven erkennbar sind, die entweder ihr Geschäftsmodell nicht an nachhaltige Mindeststandards anpassen können oder wollen. Diese Unternehmen sind für uns als Investor schlicht uninteressant. Es gibt aber auch Unternehmen, die sich auf den Weg gemacht haben, um mit Blick auf Nachhaltigkeitskriterien besser zu werden oder ihr Geschäftsmodell anzupassen. Es ist für uns essenziell, auf diese Unternehmen zu setzen, die sich verbessern möchten, und sie durch Engagement auf diesem Weg zu begleiten.

Für die Berücksichtigung der mittel- bis langfristigen Entwicklung des Investments bei der Anlageentscheidung werden neben dem Geschäftsmodell der Zielgesellschaft insbesondere deren Geschäftsberichte und Finanzkennzahlen sowie sonstige Meldungen herangezogen, die Informationen zu finanziellen und nicht finanziellen Leistungen der Gesellschaft enthalten. Diese Kriterien werden in unserem Portfoliomanagement fortlaufend überwacht. Darüber hinaus berücksichtigt Union Investment im Interesse ihrer Kunden bei der Anlageentscheidung die gültigen BVI-Wohlverhaltensregeln und den Corporate Governance Kodex. Diese Richtlinien finden Anwendung in sämtlichen Fonds, bei denen Union Investment die vollständige Wertschöpfungskette im

Investmentprozess verantwortet.

Angaben zum Einsatz von Stimmrechtsberatern (§ 134c Abs. 4 Nr. 4 AktG)

Den Einsatz von Stimmrechtsberatern beschreibt die Gesellschaft in den Abstimmungsrichtlinien (Proxy Voting Policy), welche unter folgendem Link zu finden ist: <https://institutional.union-investment.de/startseite-de/Ueber-uns/Richtlinien.html>.

Angaben zur Handhabung von Wertpapierleihe (§134c Abs. 4 Nr. 5 AktG)

Die Handhabung der Wertpapierleihe im Rahmen der Mitwirkung in den Gesellschaften erfolgt gemäß den gesetzlichen Vorschriften nach §§200 ff. KAGB.

Angaben zum Umgang mit Interessenkonflikten im Rahmen der Mitwirkung in den Gesellschaften, insbesondere durch Ausübung von Aktionärsrechten (§134c Abs. 4 Nr. 5 AktG)

Den Umgang mit Interessenkonflikten im Rahmen der Mitwirkung beschreibt die Gesellschaft im Abschnitt 7 der Union Investment Engagement Policy, welche unter folgendem Link zu finden ist: <https://institutional.union-investment.de/startseite-de/Ueber-uns/Richtlinien.html>.

Angaben zur Mitarbeitervergütung

Beschreibung der Berechnung der Vergütungselemente

Alle Mitarbeiter:

Die Vergütung setzt sich aus folgenden Bestandteilen zusammen:

1) Fixe Vergütungen: Gesamtsumme der im abgelaufenen Geschäftsjahr gezahlten monatlichen Grundgehälter sowie des 13. Tarifgehaltes.

2) Variable Vergütungen: Gesamtsumme der im abgelaufenen Geschäftsjahr gezahlten variablen Vergütungsbestandteile. Hierunter fallen die variable Leistungsvergütung sowie Sonderzahlungen aufgrund des Geschäftsergebnisses.

Risk-Taker:

Die Gesamtvergütung für Risk-Taker setzt sich aus folgenden Bestandteilen zusammen:

1) Grundgehalt: Gesamtsumme der im abgelaufenen Geschäftsjahr gezahlten monatlichen Grundgehälter.

2) Variable Vergütungen Risk-Taker: Die Risk-Taker erhalten neben dem Grundgehalt eine variable Vergütung nach dem "Risk-Taker Modell"

Basis für die Berechnung des Modells ist ein Zielbonus, welcher jährlich neu festgelegt wird. Dieser wird mit dem erreichten Zielerreichungsgrad multipliziert. Der Zielerreichungsgrad generiert sich aus mehrjährigen Kennzahlen, bei denen sowohl das Gesamtergebnis der Union Investment Gruppe (UIG), aber auch die Segmentergebnisse der UIG und die individuelle Leistung des Risk-Taker mit einfließen.

Das Vergütungsmodell beinhaltet einen mehrjährigen Bemessungszeitraum in die Vergangenheit sowie eine zeitverzögerte Auszahlung der variablen Vergütung auf mehrere, mindestens aber drei Jahre. Ein Teil dieser zeitverzögerten Auszahlung ist mit einer Wertentwicklung hinterlegt, welche sich am Unternehmenserfolg bemisst. Ziel dieses Vergütungsmodells ist es, die Risikobereitschaft zu reduzieren, in dem sowohl in die Vergangenheit als auch in die Zukunft langfristige Zeiträume für die Bemessung bzw. Auszahlung einfließen.

Die Gesamtvergütung setzt sich demnach additiv aus dem Grundgehalt und der variablen Vergütung zusammen.

Eine jährliche Überprüfung der Vergütungspolitik wurde durch den Vergütungsausschuss vorgenommen. Außerdem wurde im Rahmen einer zentralen internen Überprüfung festgestellt, dass die Vergütungsvorschriften und -verfahren umgesetzt wurden. Es wurden keine Unregelmäßigkeiten festgestellt.

Es gab keine wesentlichen Änderungen der Vergütungssysteme.

Gesamtsumme der im abgelaufenen Wirtschaftsjahr von der Kapitalverwaltungsgesellschaft gezahlten Mitarbeitervergütung	EUR	77.700.000,00
Davon feste Vergütung	EUR	44.300.000,00
Davon variable Vergütung ³⁾	EUR	33.400.000,00
Zahl der Mitarbeiter der Kapitalverwaltungsgesellschaft		521
Direkt aus dem Fonds gezahlte Vergütung	EUR	0,00
Vergütung gem §101 Abs. 4 KAGB		
Gesamtvergütung	EUR	6.600.000,00
davon Geschäftsleiter	EUR	2.600.000,00
davon andere Risk-Taker	EUR	3.400.000,00
davon Mitarbeiter mit Kontrollfunktionen ⁴⁾	EUR	0,00
davon Mitarbeiter mit Gesamtvergütung in gleicher Einkommensstufe wie Geschäftsleiter und Risk-Taker	EUR	600.000,00

Angaben zur Mitarbeitervergütung im Auslagerungsfall

Die KVG zahlt keine direkten Vergütungen aus dem Fonds an Mitarbeiter des Auslagerungsunternehmens.

Das Auslagerungsunternehmen hat folgende Informationen veröffentlicht bzw. mitgeteilt:

Gesamtsumme der im abgelaufenen Wirtschaftsjahr des Auslagerungsunternehmens gezahlten Mitarbeitervergütung	EUR	29.600.000,00
davon feste Vergütung	EUR	23.300.000,00
davon variable Vergütung	EUR	6.300.000,00
Direkt aus dem Fonds gezahlte Vergütungen	EUR	0,00
Zahl der Mitarbeiter des Auslagerungsunternehmens		318

CO₂-Fußabdruck ⁵⁾

Der Fonds weist zum Geschäftsjahresende eine CO ₂ -Intensität je Mio. USD Umsatz auf	Tonnen	206,03
---	--------	--------

Angabe gemäß Verordnung (EU) 2020/852 über die Einrichtung eines Rahmens zur Erleichterung nachhaltiger Investitionen („Taxonomie-Verordnung“)

Die diesem Finanzprodukt zugrunde liegenden Investitionen berücksichtigen nicht die EU-Kriterien für ökologisch nachhaltige Wirtschaftsaktivitäten.

- 1) Der prozentuale Ausweis kann von anderen Informations-Dokumenten innerhalb der Union Investment Gruppe abweichen.
- 2) Wesentliche sonstige Erträge (und sonstige Aufwendungen) i.S.v. § 16 Abs. 1 Nr. 3 Buchst. e) KARBV sind solche Erträge (Aufwendungen), die mindestens 20 % der Position "sonstige" Erträge ("sonstige" Aufwendungen) ausmachen und die "sonstige" Erträge ("sonstige" Aufwendungen) 10 % der Erträge (Aufwendungen) übersteigen.
- 3) Die variable Vergütung bezieht sich auf Zahlungen, die im Jahr 2022 geflossen sind.
- 4) Die Kontrollfunktionen sind an die Union Asset Management Holding AG ausgelagert.
- 5) Als Unterzeichner des „PRI Montréal Pledge“ werden von der Gesellschaft seit Jahren Angaben zum CO₂-Fußabdruck in Aktien-Publikumsfonds gemacht. Die Berechnung der CO₂-Intensität erfolgt stichtagsbezogen und kann daher variieren. Dies trifft sowohl auf die Höhe der CO₂-Intensität, wie auch auf den Abdeckungsgrad der Daten zu. Die Höhe des Abdeckungsgrades kann daher bei der Kapitalverwaltungsgesellschaft erfragt werden. Die Angabe bzgl. des CO₂ Fußabdrucks ist unabhängig von den im Anhang unter "Regelmäßige Informationen zu den in Artikel 8 Absätze 1, 2 und 2a der Verordnung (EU) 2019/2088 und Artikel 6 Absatz 1 der Verordnung (EU) 2020/852 genannten Finanzprodukten" bzw. „Regelmäßige Informationen zu den in Artikel 9 Absätze 1 bis 4a der Verordnung (EU) 2019/2088 und Artikel 5 Absatz 1 der Verordnung (EU) 2020/852 genannten Finanzprodukten“ gemachten Angaben.

Zusätzliche Anhangangaben gemäß der Verordnung (EU) 2015/2365 über Wertpapierfinanzierungsgeschäfte

	Wertpapier-Darlehen	Pensionsgeschäfte	Total Return Swaps
Verwendete Vermögensgegenstände			
absolut	8.877.633,94	n.a.	n.a.
in % des Fondsvermögen	1,82 %	n.a.	n.a.
Zehn größte Gegenparteien ¹⁾			
1. Name	Unicredit Bank AG, München	n.a.	n.a.
1. Bruttovolumen offene Geschäfte	6.421.957,98	n.a.	n.a.
1. Sitzstaat	Deutschland	n.a.	n.a.
2. Name	BNP Paribas Arbitrage SNC	n.a.	n.a.
2. Bruttovolumen offene Geschäfte	2.455.675,96	n.a.	n.a.
2. Sitzstaat	Frankreich	n.a.	n.a.
Art(en) von Abwicklung und Clearing (z.B. zweiseitig, dreiseitig, Central Counterparty)			
	zweiseitig	n.a.	n.a.
	dreiseitig	n.a.	n.a.
Geschäfte gegliedert nach Restlaufzeiten (absolute Beträge)			
unter 1 Tag	n.a.	n.a.	n.a.
1 Tag bis 1 Woche (= 7 Tage)	n.a.	n.a.	n.a.
1 Woche bis 1 Monat (= 30 Tage)	n.a.	n.a.	n.a.
1 bis 3 Monate	n.a.	n.a.	n.a.
3 Monate bis 1 Jahr (= 365 Tage)	n.a.	n.a.	n.a.
über 1 Jahr	n.a.	n.a.	n.a.
unbefristet	8.877.633,94	n.a.	n.a.
Art(en) und Qualität(en) der erhaltenen Sicherheiten			
Arten	Aktien Schuldverschreibungen	n.a.	n.a.
Qualitäten ²⁾	AA+ A+ A-	n.a.	n.a.
Währung(en) der erhaltenen Sicherheiten			
	CHF EUR	n.a.	n.a.
Sicherheiten gegliedert nach Restlaufzeiten (absolute Beträge)			
unter 1 Tag	n.a.	n.a.	n.a.
1 Tag bis 1 Woche (= 7 Tage)	n.a.	n.a.	n.a.
1 Woche bis 1 Monat (= 30 Tage)	n.a.	n.a.	n.a.
1 bis 3 Monate	n.a.	n.a.	n.a.
3 Monate bis 1 Jahr (= 365 Tage)	4.167.954,00	n.a.	n.a.
über 1 Jahr	2.521.571,22	n.a.	n.a.
unbefristet	2.599.516,03	n.a.	n.a.
Ertrags- und Kostenanteile			
Ertragsanteil des Fonds			
absolut	49.408,53	n.a.	0,00
in % der Bruttoerträge	66,67 %	n.a.	n.a.
Kostenanteil des Fonds	24.700,63	n.a.	0,00
davon Kosten an Kapitalverwaltungsgesellschaft / Ertragsanteil der Kapitalverwaltungsgesellschaft			
absolut	24.700,63	n.a.	n.a.
in % der Bruttoerträge	33,33 %	n.a.	n.a.
davon Kosten an Dritte / Ertragsanteil Dritter			
absolut	0,00	n.a.	0,00
in % der Bruttoerträge	0,00 %	n.a.	n.a.
Erträge für den Fonds aus Wiederanlage von Barsicherheiten, bezogen auf alle Wertpapierfinanzierungsgeschäfte und Total Return Swaps (absoluter Betrag)			
			n.a.

Wertpapierfinanzierungsgeschäfte und Total Return Swaps

Verleihte Wertpapiere in % aller verleihbaren Vermögensgegenstände des Fonds

1,88 %

Zehn größte Sicherheitenaussteller, bezogen auf alle Wertpapierfinanzierungsgeschäfte und Total Return Swaps³⁾

1. Name	NRW.BANK
1. Volumen empfangene Sicherheiten (absolut)	5.851.519,83
2. Name	Amundi S.A.
2. Volumen empfangene Sicherheiten (absolut)	2.019.792,00
3. Name	Baden-Württemberg, Land
3. Volumen empfangene Sicherheiten (absolut)	616.398,47
4. Name	Bâloise Holding AG
4. Volumen empfangene Sicherheiten (absolut)	579.724,03
5. Name	Berlin, Land
5. Volumen empfangene Sicherheiten (absolut)	221.606,92

Wiederangelegte Sicherheiten in % der empfangenen Sicherheiten, bezogen auf alle Wertpapierfinanzierungsgeschäfte und Total Return Swaps

keine wiederangelegten Sicherheiten;
gemäß Verkaufsprospekt ist bei Bankguthaben eine Wiederanlage zu 100% möglich

Verwahrer / Kontoführer von empfangenen Sicherheiten aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften und Total Return Swaps

Gesamtzahl Verwahrer / Kontoführer	1
1. Name	DZ Bank AG Deutsche Zentral-Genossenschaftsbank
1. Verwahrter Betrag absolut	9.289.041,25

Verwahrt begebener Sicherheiten aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften und Total Return Swaps

In % aller begebenen Sicherheiten aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften und Total Return Swaps

gesonderte Konten / Depots	n.a.
Sammelkonten / Depots	n.a.
andere Konten / Depots	n.a.
Verwahrt bestimmt Empfänger	n.a.

- 1) Es werden nur die tatsächlichen Gegenparteien des Sondervermögens aufgelistet. Die Anzahl dieser Gegenparteien kann weniger als zehn betragen.
- 2) Es werden nur Vermögensgegenstände als Sicherheit genommen, die für das Sondervermögen nach Maßgabe des Kapitalanlagegesetzbuches erworben werden dürfen. Neben ggf. Bankguthaben handelt es sich um hochliquide Vermögensgegenstände, die an einem liquiden Markt mit transparenter Preisfeststellung gehandelt werden. Die gestellten Sicherheiten werden von Emittenten mit einer hohen Kreditqualität ausgegeben. Diese Sicherheiten sind in Bezug auf Länder, Märkte und Emittenten angemessen risikodiversifiziert. Weitere Informationen zu Sicherheitenanforderungen befinden sich in dem Verkaufsprospekt des Fonds/Teilfonds.
- 3) Es werden nur die tatsächlichen Sicherheitenaussteller des Sondervermögens aufgelistet. Die Anzahl dieser Sicherheitenaussteller kann weniger als zehn betragen.

- Geschäftsführung -

VERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Union Investment Privatfonds GmbH, Frankfurt am Main

Prüfungsurteil

Wir haben den Jahresbericht nach § 7 KARBV des Sondervermögens UniEuropa -net- – bestehend aus dem Tätigkeitsbericht für das Geschäftsjahr vom 1. April 2022 bis zum 31. März 2023, der Vermögensübersicht und der Vermögensaufstellung zum 31. März 2023, der Ertrags- und Aufwandsrechnung, der Verwendungsrechnung, der Entwicklungsrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. April 2022 bis zum 31. März 2023 sowie der vergleichenden Übersicht über die letzten drei Geschäftsjahre, der Aufstellung der während des Berichtszeitraums abgeschlossenen Geschäfte, soweit diese nicht mehr Gegenstand der Vermögensaufstellung sind, und dem Anhang – geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der beigefügte Jahresbericht nach § 7 KARBV in allen wesentlichen Belangen den Vorschriften des deutschen Kapitalanlagegesetzbuchs (KAGB) und den einschlägigen europäischen Verordnungen und ermöglicht es unter Beachtung dieser Vorschriften, sich ein umfassendes Bild der tatsächlichen Verhältnisse und Entwicklungen des Sondervermögens zu verschaffen.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung des Jahresberichts nach § 7 KARBV in Übereinstimmung mit § 102 KAGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresberichts nach § 7 KARBV“ unseres Vermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der Union Investment Privatfonds GmbH (im Folgenden die „Kapitalverwaltungsgesellschaft“) unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zum Jahresbericht nach § 7 KARBV zu dienen.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die Publikation "Jahresbericht" – ohne weitergehende Querverweise auf externe Informationen –, mit Ausnahme des geprüften Jahresberichts nach § 7 KARBV sowie unseres Vermerks.

Unser Prüfungsurteil zum Jahresbericht nach § 7 KARBV erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlußfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresbericht nach § 7 KARBV oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresbericht nach § 7 KARBV

Die gesetzlichen Vertreter der Kapitalverwaltungsgesellschaft sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresberichts nach § 7 KARBV, der den Vorschriften des deutschen KAGB und den einschlägigen europäischen Verordnungen in allen wesentlichen Belangen entspricht und dafür, dass der Jahresbericht nach § 7 KARBV es unter Beachtung dieser Vorschriften ermöglicht, sich ein umfassendes Bild der tatsächlichen Verhältnisse und Entwicklungen des Sondervermögens zu verschaffen. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit diesen Vorschriften als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresberichts nach § 7 KARBV zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresberichts nach § 7 KARBV sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, Ereignisse, Entscheidungen und Faktoren, welche die weitere Entwicklung des Investmentvermögens wesentlich beeinflussen können, in die Berichterstattung einzubeziehen. Das bedeutet unter anderem, dass die gesetzlichen Vertreter bei der Aufstellung des Jahresberichts nach § 7 KARBV die Fortführung des Sondervermögens durch die Kapitalverwaltungsgesellschaft zu beurteilen haben und die Verantwortung haben, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung des Sondervermögens, sofern einschlägig, anzugeben.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresberichts nach § 7 KARBV

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresbericht nach § 7 KARBV als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, sowie einen Vermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil zum Jahresbericht nach § 7 KARBV beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 102 KAGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresberichts nach § 7 KARBV getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern im Jahresbericht nach § 7 KARBV, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresberichts nach § 7 KARBV relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieses Systems der Kapitalverwaltungsgesellschaft abzugeben.

- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern der Kapitalverwaltungsgesellschaft bei der Aufstellung des Jahresberichts nach § 7 KARBV angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen auf der Grundlage erlangter Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fortführung des Sondervermögens durch die Kapitalverwaltungsgesellschaft aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Vermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresbericht nach § 7 KARBV aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Vermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass das Sondervermögen durch die Kapitalverwaltungsgesellschaft nicht fortgeführt wird.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresberichts nach § 7 KARBV insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresbericht nach § 7 KARBV die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresbericht nach § 7 KARBV es unter Beachtung der Vorschriften des deutschen KAGB und der einschlägigen europäischen Verordnungen ermöglicht, sich ein umfassendes Bild der tatsächlichen Verhältnisse und Entwicklungen des Sondervermögens zu verschaffen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Frankfurt am Main, 6. Juli 2023

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Stefan Peetz
Wirtschaftsprüfer

ppa. Dinko Grgat
Wirtschaftsprüfer

Gesonderter Hinweis für betriebliche Anleger

Anpassung des Aktiengewinns wegen des EuGH-Urteils in der Rs. STEKO Industriemontage GmbH und der Rechtsprechung des BFH zu § 40a KAGG

Der Europäische Gerichtshof (EuGH) hat in der Rs. STEKO Industriemontage GmbH (C-377/07) entschieden, dass die Regelung im KStG für den Übergang vom Körperschaftsteuerlichen Anrechnungsverfahren zum Halbeinkünfteverfahren in 2001 europarechtswidrig ist. Das Verbot für Körperschaften, Gewinnminderungen im Zusammenhang mit Beteiligungen an ausländischen Gesellschaften nach § 8b Absatz 3 KStG steuerwirksam geltend zu machen, galt nach § 34 KStG bereits in 2001, während dies für Gewinnminderungen im Zusammenhang mit Beteiligungen an inländischen Gesellschaften erst in 2002 galt. Dies widerspricht nach Auffassung des EuGH der Kapitalverkehrsfreiheit.

Der Bundesfinanzhof (BFH) hat mit Urteil vom 28. Oktober 2009 (Az. I R 27/08) entschieden, dass die Rs. STEKO grundsätzlich Wirkungen auf die Fondsanlage entfaltet. Mit BMF-Schreiben vom 01.02.2011 „Anwendung des BFH-Urteils vom 28. Oktober 2009 - I R 27/08 beim Aktiengewinn ("STEKO-Rechtsprechung)“ hat die Finanzverwaltung insbesondere dargelegt, unter welchen Voraussetzungen nach ihrer Auffassung eine Anpassung eines Aktiengewinns aufgrund der Rs. STEKO möglich ist.

Der BFH hat zudem mit den Urteilen vom 25.6.2014 (I R 33/09) und 30.7.2014 (I R 74/12) im Nachgang zum Beschluss des Bundesverfassungsgerichts vom 17. Dezember 2013 (1 BvL 5/08, BGBl I 2014, 255) entschieden, dass Hinzurechnungen von negativen Aktiengewinnen aufgrund des § 40a KAGG i. d. F. des StSenkG vom 23. Oktober 2000 in den Jahren 2001 und 2002 nicht zu erfolgen hatten und dass steuerfreie positive Aktiengewinne nicht mit negativen Aktiengewinnen zu saldieren waren. Soweit also nicht bereits durch die STEKO-Rechtsprechung eine Anpassung des Anleger-Aktiengewinns erfolgt ist, kann ggf. nach der BFH-Rechtsprechung eine entsprechende Anpassung erfolgen. Die Finanzverwaltung hat sich hierzu bislang nicht geäußert.

Im Hinblick auf mögliche Maßnahmen aufgrund der BFH-Rechtsprechung empfehlen wir Anlegern mit Anteilen im Betriebsvermögen, einen Steuerberater zu konsultieren.

Nutzen Sie die Vorteile einer Wiederanlage Ihrer Erträge aus Investmentvermögen (Fonds) von Union Investment

Wiederanlage der Erträge im UnionDepot

Bei ausschüttenden Fonds von Union Investment erfolgt im UnionDepot automatisch eine Wiederanlage der Erträge (reduziert um die evtl. abgeführten Steuern). Am Ausschüttungstag werden die Erträge zum Anteilwert des jeweiligen Fonds ohne Ausgabeaufschlag wieder angelegt.

Wiederanlage des Steuerabzuges im UnionDepot

Auch die Höhe des Steuerabzuges aus einer Ausschüttung oder aus der Vorabpauschale kann zu denselben Konditionen wieder ins UnionDepot eingezahlt werden. Dies gilt jedoch nur bei ausschüttenden Fonds von Union Investment und ist innerhalb folgender Fristen möglich:

- bei Fonds von Union Investment mit Geschäftsjahresende am 30. September bis zum letzten Handelstag im Dezember desselben Jahres,
- bei Fonds von Union Investment mit Geschäftsjahresende am 31. März bis zum letzten Handelstag im Juni desselben Jahres.
- für die Vorabpauschale ist eine Wiederanlage innerhalb von sechs Wochen möglich.

Wiederanlage im Bankdepot

Bei ausschüttenden Fonds, deren Anteile im Depot einer (Dritt-)Bank verwahrt werden, werden die Erträge nicht automatisch wieder angelegt, sondern dem Anleger auf ein von ihm angegebenes Referenzkonto überwiesen. Bei Fonds mit Ausgabeaufschlag kann der Anleger die erhaltenen Erträge in der Regel innerhalb einer bestimmten Frist im Bankdepot vergünstigt wieder anlegen.

Inhaberanteilscheine („effektive Stücke“) sowie deren noch nicht fällige Gewinnanteilscheine wurden gemäß § 358 Abs. 3 S. 1 KAGB mit Ablauf des 31.12.2016 kraftlos. Die Rechte der hiervon betroffenen Anleger wurden statt dessen in einer Sammelurkunde verbrieft. Die Eigentümer der Anteilscheine wurden entsprechend ihrem Anteil am Fondsvermögen Miteigentümer an dieser Sammelurkunde. Sie können ihre kraftlosen Anteilscheine sowie dazu gehörige Kupons bei der Verwahrstelle des Fonds zur Gutschrift auf ein Depotkonto einreichen.

Kapitalverwaltungsgesellschaft

Union Investment Privatfonds GmbH
60070 Frankfurt am Main
Postfach 16 07 63
Telefon 069 2567-0

LEI: 529900GA24GZU77QD356

Gezeichnetes und eingezahltes Kapital:
EUR 24,462 Millionen

Eigenmittel:
EUR 916,135 Millionen

(Stand: 31. Dezember 2022)

Registergericht

Amtsgericht Frankfurt am Main HRB 9073

Aufsichtsrat

Hans Joachim Reinke
Vorsitzender
(Vorsitzender des Vorstandes der
Union Asset Management Holding AG,
Frankfurt am Main)

Dr. Frank Engels
Stv. Vorsitzender
(Mitglied des Vorstandes
Union Asset Management Holding AG,
Frankfurt am Main)

Jörg Frese
(unabhängiges Mitglied des Aufsichtsrates
gemäß § 18 Absatz 3 KAGB)

Prof. Dr. Bernd Raffelhüschen
(unabhängiges Mitglied des Aufsichtsrates
gemäß § 18 Absatz 3 KAGB)

Catharina Heidecke
Arbeitnehmervertreterin

Wolfgang Nett
Arbeitnehmervertreter

Geschäftsführer

Benjardin Gärtner
Klaus Riester
Jochen Wiesbach

Angaben über außerhalb der Gesellschaft ausgeübte Hauptfunktionen der Aufsichtsräte und Geschäftsführer

Hans Joachim Reinke ist stellvertretender Vorsitzender des
Aufsichtsrates der Union Investment Institutional GmbH und
stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates der Union
Investment Real Estate GmbH.

Dr. Frank Engels ist stellvertretender Vorsitzender des
Aufsichtsrates der Union Investment Institutional Property GmbH.

Gesellschafter

Union Asset Management Holding AG,
Frankfurt am Main

Verwahrstelle

DZ BANK AG
Deutsche Zentral-Genossenschaftsbank
Platz der Republik
60265 Frankfurt am Main
Sitz: Frankfurt am Main

gezeichnetes und eingezahltes Kapital:
EUR 4.926 Millionen

Eigenmittel:
EUR 20.953 Millionen

(Stand: 31. Dezember 2022)

Ergänzende Angaben für den Vertrieb von Anteilen des Fonds in Österreich: Einrichtung gemäß Artikel 92 Abs. 1 Buchstabe a), b), d) und e) der Richtlinie 2009/65/EG (OGAW) - Vertriebs- und Zahlstelle:

VOLKSBANK WIEN AG
Dietrichgasse 25
A-1030 Wien
E-Mail: filialen@volksbankwien.at

Bei der VOLKSBANK WIEN AG sind der Verkaufsprospekt mit den
Anlagebedingungen und das Basisinformationsblatt („BIB“), die
Jahres- und Halbjahresberichte sowie die Ausgabe- und
Rücknahmepreise zu diesem Fonds erhältlich und sonstige
Angaben und Unterlagen einsehbar.

Ferner wird die VOLKSBANK WIEN AG für die Anteilhaber bestimmte Zahlungen an diese weiterleiten und die Zeichnungen und Rücknahme von Anteilen abwickeln, sobald ihr entsprechende Zeichnungs- und Rücknahmeaufträge vorgelegt werden.

Sämtliche der aktuell zum Vertrieb in Österreich zugelassenen und durch die Union Investment Privatfonds GmbH verwalteten Fonds sind auf der unter www.unioninvestment.com abrufbaren und für in Österreich ansässige Anteilhaber bestimmten Homepage von Union Investment einsehbar.

Wichtige Mitteilungen an die Anteilhaber werden durch das Investmentfondsgesetz 2011 angeordneten Fällen im Amtsblatt zur Wiener Zeitung sowie darüber hinaus auch auf der unter www.union-investment.com abrufbaren und für in Österreich ansässige Anteilhaber bestimmten Homepage veröffentlicht.

Einrichtung gemäß Artikel 92 Abs. 1 Buchstabe c) und f) der Richtlinie 2009/65/EG (OGAW) - Kontaktstelle für die Kommunikation mit den zuständigen Behörden:

Union Investment Privatfonds GmbH
Weißfrauenstraße 7
60311 Frankfurt am Main

Die Informationen zum Zugang zu Verfahren und Vorkehrungen zur Wahrnehmung von Anlegerrechten aus Anlagen in diesen Fonds werden ebenfalls seitens der Union Investment Privatfonds GmbH zur Verfügung gestellt.

Abschluss- und Wirtschaftsprüfer

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Friedrich-Ebert-Anlage 35-37
60327 Frankfurt am Main

Stand 31. März 2023,
soweit nicht anders angegeben

Union Investment Privatfonds GmbH
Weißfrauenstraße 7
60311 Frankfurt am Main
Telefon 069 58998-6060
Telefax 069 58998-9000

Besuchen Sie unsere Webseite:
privatkunden.union-investment.de